

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Tragikomödie, Prädikat **besonders wertvoll**

Back for Good

Das frech-charmante Spielfilmdebüt von Mia Spengler erzählt von Angie, die als B-Promi nach einem Drogenentzug zurückkehrt in die heimatische Provinz, um ihr Leben wieder auf die Reihe zu bekommen.

Nach dem Drogenentzug ist vor dem Dschungel. Das denkt sich zumindest Angie, die nach einem Aufenthalt in der Entzugsklinik ihre Zukunft als Reality-TV-Star völlig neu planen muss. Da ihr aber leider sowohl Manager als auch Wohnung fehlen, muss sie den für sie demütigenden Rückzug in ihr Heimatdorf antreten und wieder bei ihrer Mutter und ihrer jüngeren Schwester Kiki wohnen. Und während sie immer noch den Traum hegt, die Karriere als B-Promi voranzutreiben, erkennt sie schmerzhaft, dass sich da, wo sie herkommt, nichts geändert hat. Ihre Mutter ist immer noch kontroll- und herrschsüchtig, worunter vor allem Kiki leidet, die, weil sie Epileptikerin ist, von der Mutter wie ein rohes Ei behandelt wird. Angie beschließt, Kiki beizustehen und ihr dabei zu helfen, einfach auch mal Teenager sein zu dürfen. Denn seitdem sie damals von Zuhause ausgezogen ist, trägt sie eine schmerzhaft schuld in sich, die sie nun wieder gutmachen möchte.

Mia Spenglers Debütspielfilm BACK FOR GOOD gelingt es von der ersten Minute an, die Milieus, zwischen denen der Film wandelt, glaubhaft darzustellen. Dies gilt sowohl für die Welt der B-Promis, die das Glitzerlicht suchen und doch nie den Glamour und die Klasse echter Stars versprühen können, weil ihnen immer auch etwas Verzweifelteres anhaftet, als auch für die Welt, in die Angie zurückkehren muss. Mit BACK FOR GOOD ist Mia Spengler ein reifer und fein ausbalancierter Film gelungen, der sein Thema frech-charmant und berührend ehrlich erzählt.



Tragikomödie
Deutschland 2016

Regie: Mia Spengler

Darsteller: Kim Riedle,
Juliane Köhler,
Leonie Wesselow u.a.

Länge: 91 Minuten

FSK: 12

